

22880

Ob. 19

Königliches Progymnasium zu Berent  
mit Ersatzunterricht für Griechisch.

---



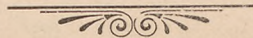
# Bericht

über

## das Schuljahr 1906/1907

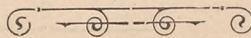
erfattet

vom Direktor Neermann.



Inhalt: Schulnachrichten.

### XVIII.



Berent 1907.

Druck von Hermann Schmidt.

1907. Programm No. 28.



# Schulnachrichten

über das Schuljahr 1906/1907.

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Überblick über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

No.	Lehrgegenstände	Iib	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Ssa.
1	Religionslehre { evangelische katholische	2	2	2	2	2	2+1)	7
		2	2	2	2	2	2+1	7
2	Deutsch und Geschichtserzählung	3	2	2	3	3+1	4+1	19
3	Latein . . . . .	7	8	8	8	8	8	47
4	Griechisch . . . . .	6	6	6	—	—	—	18
5	Französisch . . . . .	3	2(+2)	2(+2)	4	—	—	15
6	Englisch . . . . .	—	(3)	(3)	—	—	—	6
7	Geschichte . . . . .	2	2	2	2	—	—	8
8	Erdkunde . . . . .	1	1	1	2	2	2	9
9	Rechnen und Mathematik . . .	4	3(+1)	3(+1)	4	4	4	24
10	Naturbeschreibung . . . . .	—	—	2	2	2	2	8
11	Physik . . . . .	2	2	—	—	—	—	4
12	Schreiben . . . . .	—	(2	2	2)	2	2	6
13	Zeichnen . . . . .	2	2	2	2	2	—	8
14	Singen . . . . .	1	1	1	1	1	2	5
		1	1	1	1	1	—	
15	Turnen . . . . .	3	3	3	3	3	3	9

Die eingeklammerten wissenschaftlichen Stunden für IIIa und IIIb bilden den Ersatzunterricht für Griechisch in diesen Klassen.

An den Schreibstunden für IV, IIIb und IIIa nahmen nur diejenigen Schüler teil, deren Handschrift nicht genügte, im ganzen 8.

Die Zeichenstunden für Iib sind fakultativ; es beteiligte sich im Sommer nur 1 Schüler, im Winter keiner. Über jüdischen Religionsunterricht vergl. I, 2.

Stadtbibliothek  
Chorn

KSIĄZNICA MIEJSKA  
IM. KOPERNIKA  
W TORUNIU

AB 1495



## 2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer.

a) Sommer 1906.

Nr.	Lehrer	Ordinariat	I Ib	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Ssa.	
1	Direktor <b>Neermann</b>	—	7 Latein	6 Griechisch	—	—	—	—	13	
2	Professor <b>Dr. Tappe</b> *)	—	—	—	3 Mathemat. (1 „ ) 2 Naturk.	4 Mathemat. u. Rechnen 2 Naturk.	4 Rechnen	—	16	
3	Professor <b>Hensel</b> *)	—	für das 1. Vierteljahr beurlaubt.							—
4	Professor <b>Dr. Schellert</b>	I Ib	6 Griechisch 3 Turnen	8 Latein	2 Deutsch 3 Geschichte u. Erdkunde	—	—	—	22	
5	Professor <b>Rockel</b>	—	3 Französ.	2 Französ. (2 Französ.) (3 Englisch)	2 Französ. (2 Französ.) (3 Englisch)	4 Französ.	—	2 Erdkunde	23	
6	Kommissari- scher Oberlehrer Pfarrer <b>Meyer</b>	IV	2 evang. Religion		2 evang. Religion 3 Deutsch 8 Latein 4 Geschichte u. Erdkunde 3 Turnen		2 Erdkunde	—	24	
7	Kandidat des höheren Schulamts <b>Junk</b>	IIIa	4 Mathemat. 2 Physik	3 Mathemat. (1 „ ) 2 Physik	—	—	4 Deutsch 2 Naturk. 3 Turnen	3 Turnen	24	
8	Kathol. Religi- onslehrer <b>Czekalla</b>	IIIb	2 kathol. Religion		2 kathol. Religion 8 Latein 6 Griechisch		2 kathol. Religion 1 kath. Rel.		21	
9	Kandidat des höheren Schulamts <b>Dr. Steffen</b>	VI	3 Deutsch 3 Geschichte u. Erdkunde	2 Deutsch 3 Geschichte u. Erdkunde	—	—	—	5 Deutsch 8 Latein	24	
10	Kandidat des höheren Schulamts <b>Hennecke</b>	V	—	—	—	—	2 evang. Religion 8 Latein 1 ev. Rel.		11	
11	Lehrer am Progymnasium <b>Roszczyński</b>	—	2 Zeichnen		2 Zeichnen (2 Schreiben)	2 Zeichnen + 2 Zeichn.	2 Schreiben 2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Naturk. 2 Schreiben 2 Singen	27	
			1 Singen		1 Singen		1 Chorgesang			
12	Rabbiner <b>Dr. Münz</b>	—	2 jüdische Religion		2 jüdische Religion		1 jüdische Religion		5	

\*) Schon nach 3 Wochen erkrankte Prof. Dr. Tappe wiederum. Seine Vertretung übernahm das Kollegium. — Durch den Wiedereintritt des Prof. Hensel nach Ablauf seines Urlaubs traten für August und September mancherlei Änderungen ein.



b) Winter 1906/07.

Nr.	Lehrer	Ordinariat	Iib	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Ssa.
1	Direktor <b>Neermann</b>	—	7 Latein	6 Griechisch	—	—	—	—	13
2	Professor <b>Dr. Tappe *)</b>	—	beurlaubt						—
3	Professor <b>Hensel</b>	Iib	6 Griechisch	8 Latein	2 Deutsch	4 Geschichte u. Erdkunde	—	—	20
4	Professor <b>Rockel</b>	—	3 Französ.	—	2 Französ. (2 Französ.)	4 Französ.	2 Erdkunde	5 Deutsch 2 Erdkunde	20
5	Oberlehrer <b>Meyer</b>	IV	2 evang. Religion		2 evang. Religion		—	—	21
			3 Turnen			3 Turnen			
6	Oberlehrer <b>Schulze</b>	V	—	2 Französ. (2 Französ.) (3 Englisch)	(3 Englisch)	—	8 Latein	4 Rechnen	22
7	Kommissari- scher Ober- lehrer <b>Czekalla</b>	IIIb	wie im Sommer						21
8	Kandidat des höheren Schulamts <b>Junk</b>	IIIa	4 Mathemat. 2 Physik	3 Mathemat. (1 „ ) 2 Physik	3 Mathemat. (1 „ ) 2 Naturk.	4 Mathemat. 2 Naturk.	—	—	24
9	Kandidat des höheren Schulamts <b>Dr. Steffen</b>	VI	3 Deutsch 3 Geschichte u. Erdkunde	2 Deutsch 3 Geschichte u. Erdkunde	3 Geschichte u. Erdkunde	—	—	8 Latein	22
10	Kandidat des höheren Schulamts <b>Hennecke **)</b>	—	—	—	—	—	2 evang. Religion 4 Deutsch 1 ev. Relig. 3 Turnen		10
11	Lehrer am Progymnasium <b>Roszczyński</b>	—	2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Naturk. 2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Naturk. 2 Schreiben 2 Singen	27
			1 Singen			2 Schreiben		1 Singen	
			1 Chorgesang						
12	Rabbiner <b>Dr. Münz</b>	—	wie im Sommer						5

\*) Prof. Dr. Tappe trat am 1. Januar 1907 in den Ruhestand.

\*\*) Wurde zum 1. Januar 1907 nach Marienburg überwiesen; die 4 deutschen Stunden übernahm Lehrer am Progymnasium Roszczyński, die anderen 6 Stunden Religion und Turnen Oberlehrer Meyer.



### 3. Übersicht über die durchgenommenen Lehrstoffe.

#### Untersekunde.

**Deutsch:** Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans, die Glocke, schwierigere Balladen von Schiller und Uhland, die Dichter der Freiheitskriege, einige Prosastücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Aufsätze: 1. Des Grossen Kurfürsten Friedrich Wilhelms Sorge für sein Land. 2. Charakteristik Gertruds in Schillers Tell. 3. Die Folgen des Siebenjährigen Krieges. (Klassenaufsatz.) 4. Gang der Handlung in Schillers Wilhelm Tell. 5. a. Wann ertönt die Glocke? (Prüfungsaufsatz zu Michaelis). b. Wie entsteht die Glocke? (Klassenaufsatz.) 6. Die Wirkung des Gesanges in Uhlands „Bertran de Born“ und „Des Sängers Fluch“. 7. Was erfahren wir über Johanna aus dem Prologe der „Jungfrau von Orleans“? 8. Welche Anklage erhebt Thibaut gegen seine Tochter und warum schweigt sie bei dieser? 9. Vorzüge und Nachteile des Kleinstadtlebens. 10. Prüfungsaufsatz zu Ostern: Wie spiegelt sich der Befreiungskampf von 1813 in den Liedern der Freiheitsdichter ab?

**Latein:** Vergil Aen. I, 1–417. II, 506–558. — Ovid Metam. X, 1–77. XI, 1–220. XIII, 1–398. XIV, 155–309. — Cicero pro lege Manilia. — Aus Livius I und II 48 Kapitel, z. T. extemporiert.

**Griechisch:** Hom. Od. I bis Vers 95, IX ganz und einzelne Teile von X. — Xenophon Anab. III. Xenophon Hell. I u. II mit Auswahl.

**Französisch:** De Leipsic à Constantinople von Jos. Aymeric.

**Mathematik:** 1. Aufgaben für die Prüfung Michaelis 1906:

1) Man zeichne ein Dreieck, von welchem gegeben ist:  $a = 5$  cm,  $\alpha = 60^\circ$  und  $h_a = 3,5$  cm.

2) Man zeichne ein Dreieck, von welchem bekannt ist:  $c = 6$  cm,  $t_c = 4,5$  cm und  $r = 3,2$  cm.

3) Bestimme die Werte von  $x$  aus folgender Gleichung:  $x^2 + 10x = 416$ .

4) Bestimme mit Hilfe von Logarithmen den Wert des Bruches  $\frac{5 \cdot 22^3 \cdot \sqrt[3]{332}}{6719 \cdot \sqrt[3]{95}}$

2. Aufgaben für die Prüfung Ostern 1907:

1) Man zeichne ein Dreieck aus den Stücken:  $a : b = 3 : 3,5$ ,  $\beta = 60^\circ$ ,  $r = 4$  cm.

2) Man zeichne ein Dreieck, von welchem die Lage des Schnittpunktes und der Fusspunkte zweier Mittellinien gegeben ist.



3) Von einem Stipendium werden die Zinsen im Betrage von 2250 M. zu gleichen Teilen unter die Bewerber verteilt. Da an einem Termin 4 Bewerber hinzukamen, so erhielt jeder 150 M. weniger. Wieviel Bewerber waren es ursprünglich?

4) Berechne logarithmisch: 
$$\frac{36,52 \cdot \sqrt[3]{92,478}}{65,83 \sqrt{812,72}}$$

### Obertertia.

**Latein:** Caesar bell. gall. IV. u. V. ganz, einzelne Teile von VI. — Ovid Met.: Die vier Weltalter, Pyramus und Thisbe, Philemon und Baucis, Niobe, Raub der Proserpina.

**Griechisch:** Xenophon Anab. I ausser cap. 9, II ausser cap. 6.

**Französisch:** Hector Malot „Sans famille.“ (Realabteilung).

**Englisch:** Ascott Hope „Stories of English Schoolboy Life“.

### Untertertia.

**Latein:** Caesar bell. gall. I–IV (mit Auswahl).

**Französisch** (Realabteilung): Sans famille von Hector Malot.

### Quarta.

**Latein:** Der ältere und der jüngere Miltiades, Themistokles, Aristides, Lysander, Thrasylbul, 1. u. 3. punische Krieg, Hamilcar, Hannibal, Q. Fabius Maximus, M. Claudius Marcellus, P. Cornelius Scipio der Jüngere, Gajus Marius.

---

### Technischer Unterricht.

**Turnen.** Die Anstalt besuchten im Sommer 137, im Winter 128 Schüler. Von diesen waren aufgrund einer ärztlichen Bescheinigung vom Turnen ganz befreit 3, teilweise oder zeitweise befreit 8. — Es bestanden bei 6 Klassen anfangs 4, seit August 3 Turnabteilungen. Jede Abteilung hat jede Woche 3 Turnstunden. Die Turnlehrer wechselten mehrfach, zuletzt erteilte Oberlehrer Meyer den gesamten Turnunterricht. Im Sommer wurde bei gutem Wetter im Freien auf dem Turnplatze, bei schlechtem in der Turnhalle des Königlichen Lehrerseminars geturnt, im Winter nur in dieser Halle. Etwa ein Drittel aller Turnstunden wurde im Sommer dem Turnspiel gewidmet. Eine besondere Vereinigung zur Pflege der Turnspiele gibt es hier nicht.

Von den zurzeit das Progymnasium besuchenden 122 Schülern sind 20 Freischwimmer, 42 Schüler können sich längere oder kürzere Zeit über Wasser halten. Gebadet wurde im Galgensee (Seminar-Badeanstalt) und im Charlottentaler See (Privat-Badeanstalt). Zum Schlittschuhlaufen bot der Winter genügende Gelegenheit, auch einige Turnstunden wurden dazu verwandt.



## II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

P. S. K. 13. III. 06. Der Herr Minister schenkt der Schülerbibliothek „Wilm, Der Kaiser und die Jugend“.

P. S. K. 19. III. 06. Der Kandidat Junk bleibt in Berent zur Ableistung des Probejahres.

P. S. K. 27. III. 06. Professor Hensel wird für 3 Monate beurlaubt.

P. S. K. 28. III. 06. Der Herr Minister schenkt der Schülerbibliothek 2 Exemplare von „v. Deimling, Oberst, Südwestafrika“.

P. S. K. 31. III. 06. Die Kandidaten des höheren Schulamts Hennecke aus Strasburg und Dr. Steffen aus Graudenz werden zur Ableistung des Probejahres überwiesen.

P. S. K. 3. IV. 06. Den Professoren Hensel, Dr. Schellert und Rockel wird der Rang der Räte IV. Klasse verliehen.

P. S. K. 4. IV. 06. Der Kandidat Müller wird unter Beförderung zum Oberlehrer an das Progymnasium in Löbau versetzt.

P. S. K. 13. IV. 06. Vikar Czekalla, vorher in Danzig, wird als katholischer Religionslehrer und wissenschaftlicher Hilfslehrer überwiesen.

P. S. K. 7. V. 06. Im Auftrage des Herrn Ministers wird dem Progymnasium eine Reproduktion des Kugelenschen Bildes der Königin Luise geschenkt.

Oberhofmarschallamt. 5. VI. 06. Ein Erinnerungsblatt an die Silberhochzeitsfeier des Kaiserpaars mit der eigenhändigen Unterschrift Sr. Majestät des Kaisers wird als Geschenk eingesandt.

P. S. K. 19. VI. 06. 2 Exemplare von „Schillers Gedichte und Dramen“ werden im Auftrage des Herrn Ministers als Prämien für zwei gute Schüler übersandt.

P. S. K. 28. VI. 06. Der Herr Minister schenkt ein Exemplar des Prachtwerkes „Unser Kaiserpaar“ als Prämie.

P. S. K. 23. VII. 06. Professor Dr. Schellert wird zum 1. Oktober 1906 an das Progymnasium in Dt. Eylau versetzt.

P. S. K. 25. VII. 06. Mitteilung, dass am 21. August der Professor Siegert aus Berlin den gesamten Zeichenunterricht revidieren wird.

P. S. K. 28. VII. 06. Oberlehrer Schulze vom Progymnasium zu Pr. Friedland wird nach Berent versetzt.

P. S. K. 18. VIII. 06. Professor Dr. Tappe tritt auf seinen Antrag vom 1. Januar 1907 in den Ruhestand.

P. S. K. 29. VIII. 06. Der kommissarische Oberlehrer Pfarrer Meyer wird zum etatsmässigen Oberlehrer befördert (vom 1. Oktober 1906 an).

P. S. K. 10. IX. 06. Für den Michaelis-Prüfungstermin wird der Direktor zum Königlichen Kommissar ernannt.

P. S. K. 2. XI. 06. Ferienordnung für 1907:

Schulschluss:

Ostern: Sonnabend, 23. März, mittags.  
Pfingsten: Freitag, 17. Mai, 11 Uhr.  
Sommer: Mittwoch, 3. Juli, mittags.  
Herbst: Mittwoch, 2. Oktober, mittags.  
Weihnachten: Sonnabend, 21. Dezember.

Wiederbeginn:

Dienstag, 9. April.  
Donnerstag, 23. Mai.  
Dienstag, 6. August.  
Dienstag, 15. Oktober.  
Dienstag, 7. Januar 1908.



P. S. K. 17. XI. 06. Dem Rendanten wird für 1905 Entlastung erteilt.

P. S. K. 23. XI. 06. 3 Exemplare „Bayer, Hauptmann, Der Krieg in Südwestafrika“ werden geschenkt, 2 für die Schülerbibliothek, 1 als Prämie.

P. S. K. 12. XII. 06. Der katholische Religionslehrer Vikar Czekalla wird zum kommissarischen Oberlehrer befördert.

P. S. K. 30. XII. 06. Der Kandidat des höheren Schulamts Hennecke wird vom 5. Januar 1907 ab an das Gymnasium in Marienburg überwiesen.

P. S. K. 6. I. 07. Für den Osterprüfungstermin wird der Direktor zum Königlichen Kommissar ernannt.

P. S. K. 17. I. 07. Auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers und Königs erhält die Schule ein Exemplar von Wislicenus, „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ als Prämie für einen besonders tüchtigen Schüler.

P. S. K. 12. II. 07. Oberlehrer Schulze wird für die Zeit vom 18.–28. März 1907 zu einem englischen Fortbildungskursus nach Berlin einberufen.

P. S. K. 26. II. 07. Im Auftrage des Herrn Ministers wird als Geschenk für die Bibliothek übersandt: „Wilh. Raabe, Erzählungen Bd. II“.

### III. Chronik.

Ostern 1906 wurde der Kandidat des höheren Schulamts Müller zum Oberlehrer befördert und an das Königliche Progymnasium in Löbau Wpr. versetzt. Nur ein Jahr hatte er hier gewirkt. Es begleiteten ihn die guten Wünsche des Kollegiums. — Gleichzeitig wurden dem Progymnasium zur Ableistung des Probejahres die Kandidaten des höheren Schulamts Dr. Steffen aus Graudenz und Hennecke aus Strasburg überwiesen, ersterer mit voller Stundenzahl. Der Kandidat Junk, bis dahin Vertreter des beurlaubten Professors Dr. Tappe, verblieb in Berent zur Ableistung des Probejahres. Zu Ostern wurde auch, zunächst ausseretatsmässig, eine neue Lehrerstelle eingerichtet, mit deren Verwaltung der Vikar Czekalla aus Danzig, zugleich als katholischer Religionslehrer, betraut wurde. Dadurch konnte von Ostern ab ein besonderer katholischer Schulgottesdienst eingerichtet werden.

Nach Ablauf des ihm zur Wiederherstellung seiner Gesundheit bewilligten sechsmonatigen Urlaubs trat Professor Dr. Tappe bei Beginn des Schuljahres wieder in Dienst, musste sich aber schon nach drei Wochen wieder krank melden. Auch Professor Hensel erhielt für das erste Schulvierteljahr Urlaub zur Wiederherstellung seiner Gesundheit.

Ein gemeinsamer Sommerausflug konnte in diesem Jahre der andauernd ungünstigen Witterung wegen nicht unternommen werden.

Am 16. August besuchte Herr Provinzial-Schulrat Kahle das Progymnasium. Er wohnte dem Unterricht der neu eingetretenen Kollegen bei. Auch im Winterhalbjahre, am 7. Dezember, widmete er dem Progymnasium einen vollen Tag der Revision.

Am 21. August wurde der gesamte Zeichenunterricht durch Herrn Professor Siegert aus Berlin einer eingehenden Revision unterzogen.

Am 29. September bestanden 4 Untersekundaner die Schlussprüfung (vgl. IV, 3). Den Vorsitz führte der Direktor.



Zum 1. Oktober wurde Professor Dr. Schellert an das Königliche Progymnasium in Dt. Eylau versetzt. Volle 12 Jahre hatte er zum Heile unserer Schule gewirkt, seinen Kollegen ein allzeit getreuer Kamerad, seinen Schülern ein Vorbild in Eifer und Pflichterfüllung. Auch in der Bürgerschaft hatte er sich durch seine mit Aufopferung betätigte Anteilnahme an den Fragen der Gegenwart viele Freunde erworben. Ungern sahen wir ihn scheiden, mit Dank gedenken wir seines Wirkens.

An seine Stelle trat, berufen aus Pr. Friedland, mit Beginn des Winterhalbjahres der Oberlehrer Ernst Schulze.

Ernst Schulze, geb. am 3. April 1875 zu Sorau N. L., besuchte die Gymnasien zu Guben und Elbing. Die Abiturientenprüfung bestand er im Februar 1893. Er studierte sodann von 1893 an neuere Sprachen an den Universitäten Heidelberg, Königsberg, Greifswald und Königsberg. Das Staatsexamen bestand er im Mai 1897 in Königsberg. Semiaarkandidat war er am Königl. Friedrichskolleg zu Königsberg vom Mai 1897 bis April 1898. Sein Probejahr absolvierte er von April 1898 bis April 1899 am Königl. Realprogymnasium in Culm und am Königl. Gymnasium in Graudenz. Von April 1899 bis April 1900 war er als Hilfslehrer am Königl. Gymnasium in Graudenz, darauf bis Juni 1901 in gleicher Eigenschaft an der Königl. Realschule in Culm tätig. Von Juli 1901 bis Januar 1903 war er Oberlehrer an der Reichsdeutschen Schule in Riga in Livland. Nach seinem Wiedereintritt in den preussischen Staatsdienst war er zuerst von April 1904 bis Oktober 1904 an der Königl. Realschule zu Culm als Hilfslehrer beschäftigt, dann in gleicher Eigenschaft am Königl. Progymnasium zu Pr. Friedland. Im Dezember 1904 zum Oberlehrer ernannt, wirkte er in Pr. Friedland bis zum Oktober 1906. Darauf wurde er an das Königl. Progymnasium nach Berent W.-Pr. versetzt.

Am 1. Oktober 1906 wurde der bis dahin kommissarische Oberlehrer Meyer zum etatsmässigen Oberlehrer befördert.

Bernhard Meyer, geboren am 18. November 1873, besuchte das Kneiphöfische Gymnasium zu Königsberg Pr. Michaelis 1892 mit dem Zeugnis der Reife entlassen, studierte er in Königsberg und Berlin Theologie und bestand 1896 die erste und 1897 die zweite theologische Prüfung. 1898 erwarb er sich die Lehrbefähigung für Religion und Latein und 1906 für Hebräisch. Von Michaelis 1897 bis Ostern 1899 leitete er die Privatschule in Leffen W.-Pr. Von da ab bis November 1899 war er Hilfsprediger in Danzig und weiter bis Michaelis 1905 Pfarrer in Barenhof. Zum 16. Oktober 1905 wurde er als kommissarischer Oberlehrer an das Progymnasium zu Berent berufen und am 1. Oktober 1906 als Oberlehrer dort fest angestellt.

Am 1. Januar 1907 trat das älteste Mitglied des Kollegiums, Professor Dr. Tappe, in den Ruhestand. Seit dem 13. Mai 1906 hatte er wegen geschwächter Gesundheit nicht mehr unterrichten können und erbat daher seinen Abschied, nachdem er dem hiesigen Kollegium über 17 Jahre angehört hatte. Möge ihm noch manches Jahr der Ruhe vergönnt sein!

Beurlaubt oder erkrankt waren der Direktor 6, Professor Hensei 3, Oberlehrer Meyer 3, Oberlehrer Schulze  $6\frac{1}{2}$ , Kandidat Dr. Steffen 1, Religionslehrer Czekalla 7, Kandidat Hennecke 5, technischer Lehrer Roszczyński 19 Tage.



Von den jüdischen Religionsstunden fielen 5 aus. Hitzferien waren nur einmal nötig.

Im Winter litten einige Schüler an Influenza, sonst war der Gesundheitszustand gut.

Die vaterländischen Gedenktage wurden in der vorgeschriebenen Weise, der Geburtstag Sr. Majestät durch öffentlichen Festaktus gefeiert. Die Festrede hielt Oberlehrer Meyer. Mehr oder minder wertvolle Prämien, bestehend in Büchern, erhielten an diesem Tage der Quintaner F. Kroll, der Sextaner Trüstedt, der Unterterianer Maschkowski, der Quartaner Löffler und der Sextaner Knaak.

Der Ersatzunterricht für Griechisch bestand im Berichtsjahre in den beiden Tertien. Von Ostern 1907 ab wird er auch in der Untersekunda eingeführt werden. Für die 6 griechischen Stunden der Gymnasialabteilung erhält die Realabteilung 3 Stunden Englisch, 1 Stunde Französisch und 2 Stunden Mathematik und Naturwissenschaften. Damit ist die Einrichtung dieses Ersatzunterrichts dann vollständig durchgeführt. Beim Eintritt in die Untertertia haben die Schüler sich für die eine oder die andere Abteilung zu entscheiden.

Für die Zeit vom 18. bis 28. März ist Oberlehrer Schulze zu einem in Berlin stattfindenden englischen Fortbildungskursus einberufen.

Die schriftlichen Arbeiten für die Schlussprüfung der Untersekundaner, für welche der Direktor zum Königlichen Kommissar ernannt war, wurden vom 4. bis 8. März angefertigt. In der am 18. März abgehaltenen mündlichen Prüfung wurden 8 Schülern das Zeugnis der Reife für die Obersekunda eines Gymnasiums und das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst zuerkannt (vgl. IV, 3,b).

## IV. Statistische Mitteilungen.

### 1. Schülerzahl im Schuljahre 1906/07.

	IIIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Ssa.
1. Bestand am 1. Februar 1906 . . . . .	11	12	20	20	30	30	123
2. Abgang bis Ostern 1906 . . . . .	7	2	2	—	2	1	14
3. Zugang: a. durch Versetzung Ostern 1906 . . . . .	8	15	16	22	21	—	82
b. durch Aufnahme Ostern 1906 . . . . .	3	—	—	1	—	23	27
4. Befand am Anfange des Schuljahres 1906 . . . . .	15	17	19	27	27	31	136



5. Zugang im Sommerhalbjahre . . . . .	—	—	—	—	1	—	1
6. Abgang im Sommerhalbjahre . . . . .	5	1	3	—	—	1	10
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	—	—	—	1
8. Bestand am Anfange des Winterhalbjahres . . . . .	10	16	17	27	28	30	128
9. Abgang im Winterhalbjahre . . . . .	—	1	2	1	1	1	6
10. Zugang im Winterhalbjahre . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
11. Bestand am 1. Februar 1907 . . . . .	10	15	15	26	27	29	122
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1907	16,5	16,3	14,5	13,4	12,6	11,5	—

### 2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Juden	Einh.	Ausw.
1. Am Anfange des Sommerhalbjahres .	62	62	12	84	52
2. Am Anfange des Winterhalbjahres .	57	60	11	81	47
3. Am 1. Februar 1907 . . . . .	52	59	11	79	43

### 3. Mit dem Zeugnisse der Reife für die Obersekunda eines Gymnasiums verliessen die Anstalt:

a) Michaelis 1906:

Nr.	N a m e	Geburtstag	Konfession	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts		Weiterer Lebensgang
						auf der Anstalt	in Hb	
108	Böhlke, Erwin	14. Novbr. 1889	evang.	Lubahn, Kr. Berent	Gutsbesitzer in Lubahn	5 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	will Landwirt werden
109	Döring, Karl	29. Okt. 1888	evang.	Jednitz, Kr. Karthaus	Gasthofbesitzer in Neu-Barkofchin, Kr. Berent	5 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	will Landwirt werden
110	Mionskowski, Johann	15. Okt. 1886	kath.	Seefeld, Kr. Karthaus	Besitzer in Seefeld	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	unbestimmt
111	Sojecki, Felix	11. Febr. 1888	kath.	Berent	weil. Bauunternehmer in Berent	8 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	ist in ein Baugeschäft eingetreten



b) Ostern 1907:

Nr.	N a m e	Geburtstag	Kon- fes- sion	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts		Weiterer Lebensgang
						auf der Anstalt	in IIB	
112	Backhaus, Georg	8. Okt. 1890	kath.	Koniß	Seminarober- lehrer in Berent	Jahre 7	2	will in eine IIa eintreten
113	Barra, Roman	1. März 1890	kath.	Berent	Rentier in Berent	6	1	will in eine IIa eintreten
114	Benfch Gerhard	23. März 1890	evang.	Neu-Barkofthin, Kr. Berent	Lehrer in Neu-Barkofthin	6	1	unbestimmt
115	Knaak, Hermann	12. Juli 1888	kath.	Berent	Kreiskhulin- fpektor in Berent	8	1	Pofffach
116	Münz, Leo	21. Mai 1892	mos.	Berent	Rabbiner in Berent	6	1	will in eine IIa eintreten
117	Neubauer, Arthur	7. Dezbr. 1888	kath.	Schadrau, Kr. Berent	Lehrer in Schöneck	1	1	Pofffach
118	Niklewski, Felix	30. Aug. 1888	kath.	Pehsken, Kr. Marien- werder	Gutsbesitzer in Gogolewo Kr. Marienwerder	7 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	1	will in eine IIa eintreten
119	Riese, Willy	18. April 1892	mos.	Berent	Kaufmann in Berent	6	1	will in eine IIa eintreten

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Lehrerbibliothek, verwaltet von Professor Hensel. Zeitschriften wie bisher und dazu noch: Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte.

Aus etatsmässigen Mitteln sind angeschafft: P. Jooste, Aus der zweiten Heimat. — Wachsmuth, Curt, Einleitung in das Studium der alten Geschichte. — Seiffert, Dr. B., Bilderanhang. — Mommsen, Theodor, Reden und Aufsätze. — Supan, Alexander, Grundzüge der physischen Erdkunde. — Ratzel, Friedrich, Einführung in die Heimatkunde. — Busch, Professor, Hundert einfache Versuche zur Ableitung



elektrischer Grundgesetze. — Schürer, Geschichte des jüdischen Volkes im Zeitalter Jesu Christi. — Giesebrecht, Grundzüge der israelitischen Volksgeschichte. — Braasch, Die religiösen Strömungen der Gegenwart. — Bohn, Lehrstoff für den Turnunterricht an höheren Lehranstalten nach Klassen geordnet. — Kästner, Zur Aufsatzreform. — Ebers, Georg, Im blauen Hecht, Die Schwestern, Die Gred, Die Frau Bürgermeisterin, Per aspera. — Pistorius, Dr. Fuchs und seine Untertertia. — Petersdorff, Friedrich der Grosse. — Rossmann und Schmidt, Lehrbuch der französischen Sprache auf Grundlage der Anschauung. — Prosateurs Français, Velhagen und Klasing, Ausgabe mit Anmerkungen, Bändchen 25, 90, 91, 92, 93, 134, 140 und 148. — Schmidt, Lehrbuch der englischen Sprache auf Grundlage der Anschauung. — Hausknecht, The English Student. — Hausknecht, The English Reader. — English authors, Velhagen und Klasing, Schulausgaben mit Anmerkungen, Bändchen 2, 17, 30, 66 u. 78. — Mörike, Sämtliche Werke in 6 Bdn. — Kettner, Lessings Dramen im Lichte ihrer und unserer Zeit. — Bartels, Das Weimarsche Hoftheater als Nationalbühne für die deutsche Jugend. — Ambrassat, Westpreussen, ein Handbuch der Heimatkunde. — Duder, Orthographisches Wörterbuch der deutschen Sprache. — Conwentz, Die Heimatkunde in der Schule. — Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen, 8. Jahrgang. — Kewitsch, Katholisches Choralbuch für das Bistum Culm. — Rosentreter, Gesang- und Gebetbuch für das Bistum Culm. — Beier, Die höheren Schulen in Preussen und ihre Lehrer, erstes Ergänzungsheft. — Hohenzollern-Jahrbuch 1906. — Erkmann-Chatrian, Histoire d'un conscrit de 1813. — Luise Koppen, Heitere Bilder aus dem Bodenstedter Pfarrhause.

Vom Herrn Minister wurde als Geschenk überwiesen: Wilh. Raabe, Erzählungen, Band II.

B. Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft: Dähnhardt, Naturgeschichtliche Volksmärchen. — Alldeutschlands Jugend. — Valois, Die Kreuzfahrt Sr. M. S. Augusta. — Bleibtreu, Langensalza und der Mainfeldzug. — Tanera, Der Rauhreiter. — Frida Schanz, Huberta Sollacher. — Bassler, Heldengestalten des Mittelalters. — Monatsblätter für die deutsche Literatur X. — Jooste, Aus der zweiten Heimat, 2 Exemplare.

Als Geschenke wurden der Schülerbibliothek überwiesen: Vom Herrn Minister: Bayer, Der Krieg in Südwestafrika, 2 Exemplare. — v. Deimling, Südwestafrika, 2 Exemplare. — Wilm, Der Kaiser und die Jugend. — Sonstige Geschenke: Der kleine Kinderfreund. — Cervantes-Hoffmann, Don Quixote. — Salzmann, Im Kampf gegen die Hereros. — Ohorn, Marschall Vorwärts. — Deutscher Flottenkalender 1905. — Rebe, Mutterliebe.

C. Die Kartensammlung wurde vermehrt durch Karten von Palästina, Italien und Skandinavien, sodann durch die Generalstabskarte von Westpreussen (50 Blatt) und Messtischblätter der Umgegend von Berent und Karthaus (16 Blatt).

D. Für den physikalischen und naturwissenschaftlichen Unterricht wurden angeschafft: 1 Apparat für drahtlose Telegraphie nebst Zubehör, 1 Ampèremeter 1 Voltmeter, 1 Galvanometer, 1 Rheostat, Röntgenröhre, Messbrücke. Mehrere Standflaschen und Gebrauchsgegenstände.

Geschenkt wurden von einem Untertertianer der Panzer eines Gürteltieres, von einem Untersekundaner zwei Elementengläser und mehrere Gebrauchsgegenstände.



## VI. Stiftungen und Unterstützungen der Schüler.

Aus eigenen Mitteln kann die Schule keine anderen Unterstützungen verleihen, als die etatsmässigen Frei- und Halbfreistellen. Die vollständige oder halbe Befreiung vom Schulgelde gilt immer nur für das laufende Halbjahr, wird auch frühestens im zweiten Halbjahre nach der Aufnahme gewährt; bei nicht gutem Betragen oder mangelhaften Leistungen kann die Freistelle entzogen werden. Dies geschieht regelmässig, wenn der Schüler die Versetzung in der vorgeschriebenen Zeit nicht erreicht. Jedesmal zu Ostern und Michaelis ist die Verleihung einer Freistelle mündlich oder schriftlich neu zu beantragen.

Aus dem Fond zur Gewährung von Stipendien für Schüler deutscher Herkunft auf höheren Lehranstalten bezog ein Schüler ein Stipendium von 150 Mk.

Aus der Schulbüchersammlung können weniger bemittelte Schüler gegen die Leihgebühr von 10 Pfennig für das Buch und Jahr Schulbücher geliehen erhalten.

Der bei Gelegenheit der Feier des 25jährigen Bestehens des Progymnasiums gesammelte Grundstock zu einem Stipendienfond ist durch die Zinsen auf 486,65 Mk. angewachsen.

---

## VII. Mitteilungen an die Eltern.

Am Sonnabend, den 23. März, morgens 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, werden die Abiturienten entlassen und die Versetzungen verkündet werden. Nach der Feier schliesst das Schuljahr.

Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag, den 9. April, morgens 8 Uhr. Neu aufzunehmende Schüler werden am Tage vorher von morgens 10 Uhr ab im Progymnasialgebäude geprüft werden. Vorherige Anmeldung ist erwünscht. Vorzulegen sind ausser dem Geburts- oder Taufscheine ein Impf- oder Wiederimpfschein, von früheren Schülern anderer höherer Lehranstalten auch das Abgangszeugnis. Schreibmaterial ist mitzubringen.

Die Aufnahmebedingungen für die Sexta sind folgende: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; eine leserliche und reinliche Handschrift in beiden Alphabeten; einige Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe Verstösse gegen die Rechtschreibung niederzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und Neuen Testaments.

Auswärtige Schüler haben bei der Wahl ihrer Wohnung vorher die Erlaubnis des Direktors einzuholen. Ebenso dürfen auswärtige Schüler nur nach eingeholter Erlaubnis ihre Wohnung wechseln.

Berent, im März 1907.

Neermann,  
Direktor.